

# **Für ein soziales und solidarisches Gera – eine Stadt mit Zukunft**

**Unser Programm zur Kommunalwahl  
am 25. Mai 2014**

***DIE LINKE.***  
STADTVERBAND GERA

**Inhalt:**

|             |                                                                  |                 |
|-------------|------------------------------------------------------------------|-----------------|
| <b>I.</b>   | <b>Wirtschaft und Arbeitsplätze</b>                              | <b>Seite 5</b>  |
| <b>II.</b>  | <b>Mitbestimmung und Mitgestaltung</b>                           | <b>Seite 6</b>  |
| <b>III.</b> | <b>Gera, eine kinder- und familienfreundliche, soziale Stadt</b> | <b>Seite 8</b>  |
| <b>IV.</b>  | <b>Bildung, Kultur &amp; Sport</b>                               | <b>Seite 11</b> |
| <b>V.</b>   | <b>Nachhaltige Stadtentwicklung</b>                              | <b>Seite 13</b> |
| <b>VI.</b>  | <b>Kommunale Finanzen</b>                                        | <b>Seite 15</b> |

Liebe Wählerinnen und Wähler,

am 25. Mai 2014 haben Sie nach fünf Jahren erneut die Möglichkeit, mit Ihrer Stimme über die Zusammensetzung des Geraer Stadtrates und die weitere Entwicklung unserer Stadt zu entscheiden.

Unsere Stadtratsfraktion hat sich in den vergangenen Jahren mit vielfältigen Initiativen für ein soziales, kulturelles, demokratisches und weltoffenes Gera eingesetzt. Sie hat Vorschläge zur Sicherung von Arbeitsplätzen in kommunalen Unternehmen und zur Wirtschaftsförderung ebenso unterbreitet wie Vorschläge für die Sanierung des Stadthaushaltes.

Unser Hauptaugenmerk galt dem Erhalt der sozialen Angebote und Einrichtungen.

Viele dieser Initiativen wurden außerparlamentarisch und parteiübergreifend im Geraer Stadtrat unterstützt.

*Eine sozial gerechte und verantwortungsbewusste Politik war Kern linker Kommunalpolitik in unserer Stadt und wird dies auch in Zukunft bleiben.*

*Für DIE LINKE in Gera ist es unerlässlich, dass sich alle kommunalen Entscheidungen auch weiterhin daran messen lassen müssen, welche sozialen und wirtschaftlichen Folgen sie für die Menschen in der Stadt haben.*

Die vergangenen fünf Jahre waren für die Stadt Gera eine Zeit voller Herausforderungen, in der wichtige Weichen gestellt wurden.

Mit dem Oberbürgermeisterwechsel im Jahr 2012 wurde eine kontinuierliche Arbeit des Stadtrates noch schwieriger.

Das Hochwasser der Weißen Elster gefährdete die Existenzgrundlagen tausender Menschen, schädigte Sportstätten, Sozial- und Kultureinrichtungen sowie Kleingartenanlagen. Es stellte die Arbeits- und Lebensgrundlagen von Handwerkern sowie klein- und mittelständischen Unternehmen in Frage.

Durch die hohe Einsatzbereitschaft der Helferinnen und Helfer sowie die wirkungsvolle Solidarität der Bevölkerung konnte vielen schnell geholfen werden, doch die Wiederinstandsetzung der beschädigten Einrichtungen verläuft nur schleppend.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der im kommunalen Stadtwerkekonzern zusammengeschlossenen Unternehmen, die mit ihrer Arbeit für das Funktionieren grundlegender städtischer Dienstleistungen verantwortlich sind, sorgen sich seit Monaten um die Existenz ihrer Arbeitsplätze. Dies nehmen wir sehr ernst und unterstützen die Belegschaften.

Menschen, die trotz Arbeit zusätzliche Leistungen zum Leben beantragen müssen, gibt es in unserer Stadt leider viel zu viele. Immer mehr Kinder und Jugendliche und zunehmend ältere Menschen sind von Armut betroffen.

Eingezwängt in ein Korsett, das Landesregierung und Landesverwaltungsamt der Stadt bis 2023 aufgenötigt haben, werden dringend notwendige, liebgewonnene, geschätzte und genutzte Angebote und Dienstleistungen von ihrer Finanzierbarkeit abhängig gemacht.

**Angesichts dieser schwierigen Ausgangsbedingungen setzt sich DIE LINKE in Gera dafür ein, dass**

- die Grundlagen des Zusammenlebens in unserer Stadt gemeinsam bestimmt werden – im Dialog zwischen Bevölkerung, Kommunalpolitik und Stadtverwaltung,
- die in unserer Stadt lebenden Menschen ihr Recht wahrnehmen können, die sie betreffenden Angelegenheiten aktiv mitzugestalten und mitzubestimmen,
- der Maßstab kommunalen Handelns das Wohl aller in der Stadt lebenden Menschen ist,
- in unserer Stadt gute Arbeit mit guten Löhnen und Gehältern die Grundlage bildet für die individuelle Lebensgestaltung. Das schließt ein: moderne Bildungschancen, vielfältige Angebote der

kulturellen und sportlichen Freizeitgestaltung, bezahlbares Wohnen, bedarfsgerechte Angebote für Kinder, Jugendliche und Ältere, gleich welcher Abstammung, sozialer Herkunft und persönlicher Orientierung.

- unsere Stadt als attraktiver Arbeits- und Lebensort erhalten bleibt.

Das in Gera-Hain stationierte Panzerpionierbataillon ist an den umstrittenen Einsätzen der Bundeswehr in Afghanistan und anderen Ländern beteiligt. Gera soll eine Stadt des Friedens sein, von unserer Stadt dürfen keine Kriegseinsätze mehr ausgehen.

*Kommunalpolitik wird in wesentlichen Fragen durch Landes- und Bundespolitik beeinflusst. Ein Handeln ist nur in diesem gesetzlichen Rahmen möglich.*

**DIE LINKE in Gera fordert deshalb**

- die bedarfsgerechte finanzielle Ausstattung der Stadt durch das Land Thüringen und den Bund
- einen Kulturlastenausgleich in Thüringen
- eine Verwaltungs-, Funktional- und Gebietsreform in Thüringen
- die Erweiterung der Möglichkeiten für die wirtschaftliche Betätigung kommunaler Unternehmen durch das Land Thüringen
- die Abschaffung von HARTZ IV und die Einführung einer sanktionsfreien sozialen Mindestsicherung
- die Einführung eines flächendeckenden gesetzlichen Mindestlohnes von 10 Euro pro Stunde
- die wirksame Bekämpfung von Armut, insbesondere von Kinder- und Altersarmut

Unsere im Folgenden dargestellten Vorhaben zielen vor allem darauf ab, die Lebensbedingungen der Menschen in Gera kurzfristig und sichtbar zu verbessern. Langfristig streben wir eine Änderung der gesellschaftlichen Kräfteverhältnisse an.

## **I. Wirtschaft und Arbeitsplätze**

*Die wichtigste Ressource unserer Stadt ist ihre Bevölkerung. Diese wird hier ihren Lebensmittelpunkt finden und neue Familien gründen, wenn gute Arbeitsplätze angeboten werden. Dazu notwendig ist eine funktionierende regionale Wirtschaft, in der Löhne nach Tarif gezahlt werden und prekäre Arbeitsverhältnisse nicht mehr die Regel bei den Einkommen tausender Menschen darstellen.*

### **DIE LINKE in Gera setzt sich ein**

- für unbefristete Arbeitsplätze sowie den Erhalt und Ausbau vorhandener Arbeitsplätze
- den Ausbau gewerkschaftlicher Mitbestimmung und die Vernetzung der Gewerkschaften mit dem Stadtrat
- für den Erhalt und die Entwicklung bestehender Wirtschaftsstrukturen, insbesondere des Handwerks und der klein- und mittelständischen Unternehmen
- für eine verstärkte Zusammenarbeit mit den angrenzenden Kommunen und Landkreisen
- für den Erhalt des Stadtwerkeverbundes, seine wirtschaftliche Stabilisierung, die Sicherung eines funktionierenden Querverbundes der die Daseinsvorsorge und den Erhalt guter Arbeitsplätze in den städtischen Unternehmen gewährleistet. Dabei muss das Land die Stadt unterstützen.

Die Sparkasse Gera Greiz sehen wir als wichtigen Partner der Unternehmen, insbesondere bei der Finanzierung von Investitionen und zur Überbrückung von Liquiditätsengpässen. Die Sparkasse ist darüber hinaus bei ihren Bemühungen um Kundennähe in der Fläche zu bestärken.

Die Sozialwirtschaft in unserer Stadt muss ausgebaut und weiterentwickelt werden. Hierbei geht es auch um eine stärkere Vernetzung in unserer Stadt.

Für die Erhöhung der Attraktivität der Berufe sind Vereinbarkeit von Beruf und Familie, eine bessere Interessenvertretung der Beschäftigten und ein auskömmliches Lohnniveau unabdingbar.

Die Neuansiedlung von produzierendem Gewerbe ist vor allem über eine bessere Öffentlichkeits- und Lotsenarbeit des Bereiches Wirtschaftsförderung zu intensivieren. Vor allem größere Gewerbeflächen müssen bereitgestellt werden.

Die OTEGAU Arbeitsförder- und Berufsbildungszentrum GmbH Ostthüringen/Gera bleibt insbesondere für Arbeit von schwer vermittelbaren Menschen und Langzeitarbeitslosen sowie zur Realisierung spezifischer städtischer Aufgaben unverzichtbar.

## **II. Mitbestimmung und Mitgestaltung**

*Teilhabe am gesellschaftlichen Leben für jede und jeden Einzelnen ist unser Ziel. Alle Einwohnerinnen und Einwohner müssen die Möglichkeit erhalten, sich aktiv in die Gestaltung ihrer Stadt einzubringen. Dazu kann und muss Kommunalpolitik Voraussetzungen schaffen.*

*Zudem plädiert DIE LINKE für eine Herabsetzung des Wahlalters auf kommunaler Ebene auf 16 Jahre und die Einführung des Wahlrechts für Nicht-EU-Bürger.*

*Viele Menschen engagieren sich in Vereinen und Projekten. Diese Arbeit trägt zu einer hohen Lebensqualität unserer Stadt bei. Stärker als bisher wollen wir erreichen, dass diese Initiativen zum Erreichen von Synergien untereinander vernetzt werden.*

*Beispiele sind Kooperationen von Kultur und von Wirtschaft. Die in der Stadt existierenden Fördervereine sowie Patenschaften wie im Tierpark sehen wir als Möglichkeit, unsichere Zuschüsse der Stadt und der städtischen Unternehmen in den nächsten Jahren in Form einer Überbrückungsmaßnahme kompensieren zu helfen. Perspektivisch sehen wir es als Aufgabe der Stadt an, kulturelle, soziale und andere öffentliche Einrichtungen am Leben zu erhalten. Die hierfür benötigten finanziellen Mittel könnten zum Beispiel mit Hilfe einer auf Bundesebene eingeführten Millionärssteuer sowie einem erhöhten Spitzensteuersatz erzielt werden. Diese Einnahmen würden neben dem Bund auch dem Land und der Kommune zugute kommen. Für die Einführung der genannten Steuern streiten unter anderem unsere Genossinnen und Genossen im Land- und Bundestag.*

*Wir stehen für ein gemeinsames Handeln und einen konstruktiven politischen Diskurs in der Stadt Gera.*

### **DIE LINKE in Gera setzt sich ein für**

- frühzeitige Information und Einbeziehung der Bevölkerung zu allen wesentlichen kommunalpolitischen Fragen
- die finanzielle Absicherung der Weiterarbeit der AG Bürgerhaushalt am Bürgerbeteiligungshaushalt
- die Einbeziehung der vom Stadtrat initiierten Gremien (z. B. Seniorenbeirat, Runder Tisch für Toleranz und Menschlichkeit, Denkmalbeirat, Naturschutzbeirat) in die öffentliche kommunalpolitische Debatte, bevor Entscheidungen getroffen werden,
- die Entwicklung von Diskussionsformen bei wichtigen kommunalen Entscheidungen analog dem Diskussionsprozess zum Integrierten Stadtentwicklungskonzept (ISEK)
- die Bildung von Netzwerken (z. B. Stiftungen, Genossenschaften) als Möglichkeiten des direkten Bürgerengagements
- Bürgerbegehren als Ergänzung und Stärkung der repräsentativen Demokratie
- eine wirkungsvolle Einbeziehung der Ortsteile in die politische Meinungsbildung
- die verstärkte Mitwirkung sachkundiger Bürger in den Ausschüssen des Stadtrates
- die Darstellung von Beratungsgegenständen im Stadtrat zum besseren Verständnis der jeweiligen Sachverhalte bei der Übertragung durch den Offenen Kanal Gera (OKG)
- die Möglichkeit der Darstellung von kommunalpolitischen Positionen der Stadtratsfraktionen im Amtsblatt der Stadt Gera
- die demokratische Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen an der Gestaltung der Stadt nach ihren Vorstellungen entsprechend dem Vorbild des Kinder- und Jugendparlamentes
- die Einrichtung eines für alle Bürger offenen drahtlosen Internetzugangs (Open WLAN) als Informations- und Beteiligungsmedium
- eine stärkere Würdigung der ehrenamtlichen Arbeit der im Stadtsportbund, Stadtjugendring, der Kreisgruppe des Paritätischen Wohnfahrtsverbandes (PARITÄT), der Kreisarbeitsgemeinschaft der

öffentlichen und privaten Fürsorge in Gera (KAG), des Stadtelternbeirates, der Ehrenamtszentrale und in weiteren sozialen Gruppen organisierten Vereine und Privatpersonen

Der Austausch von Ideen und Vorstellungen bereichert das Zusammenleben und stärkt den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Gera.

Der Geraer Stadtrat zeichnet sich durch ein hohes Maß an Transparenz aus. Alle Ausschussberatungen sind öffentlich und können, wie auch die Stadtratssitzungen, durch Interessierte besucht werden. Dies wollen wir auch in Zukunft erhalten. Wir plädieren dafür, nach geeigneten Formen der öffentlichen Präsentation von Ergebnissen der verschiedenen, in der Stadt arbeitenden Arbeitsgruppen und anderer Gremien, zu suchen.

Viele Bürgerinnen und Bürger engagieren sich in unserer Stadt ehrenamtlich. Ehrenamtsarbeit bildet ein unerlässliches Element des Zusammenlebens der Menschen, aber es darf nicht als Ersatz für städtische Pflichtleistungen missbraucht werden. DIE LINKE in Gera setzt sich deshalb für den Erhalt der Ehrenamtszentrale, einschließlich der Anlaufstelle für die Selbsthilfegruppen, des Seniorenbüros sowie eine Anerkennungskultur für das vielfältige Ehrenamt in unserer Stadt ein.

*Eine lebenswerte Stadt der Zukunft ist eine weltoffene und tolerante Stadt. Deshalb engagiert sich DIE LINKE für eine Atmosphäre der Aufgeschlossenheit in unserer Stadt, die es allen Menschen ermöglicht, sich ohne Benachteiligung und Diskriminierung in städtische Angelegenheiten einzubringen.*

#### **DIE LINKE in Gera tritt ein für**

- ein friedliches und sich gegenseitig respektierendes Miteinander von Menschen verschiedener Herkunftsländer, Hautfarben und Religionen
- eine bessere Finanzierung der Integrations- und Inklusionsarbeit,
- eine verstärkte Zusammenarbeit von Menschen unterschiedlicher Herkunft, ihren Initiativen, Verbänden und Vereinen

Die Erfahrungen der vergangenen Jahre haben gezeigt, dass Neonazismus, Rassismus und Faschismus eine zunehmende Gefahr für ein friedliches Zusammenleben sind und Gera keine Aktionsfläche für deren verwerfliches und verachtenswertes Tun bieten darf.

*Zivilcourage und legitimer ziviler Ungehorsam gegen das jährliche Hasskonzert der NPD werden weiterhin unser Augenmerk und unsere volle Unterstützung haben. Wir werden auch künftig aktiv für unsere antifaschistischen und antirassistischen Vorstellungen werben und jene unterstützen, die sich Ausländerfeindlichkeit und Neonazismus entgegenstellen.*

*Wir rufen alle Geraerinnen und Geraer auf, uns in unserem Streben für eine bunte Stadt zu unterstützen. Gemeinsam wollen wir am „Runden Tisch für Toleranz und Menschlichkeit“ und im Stadtrat nach Wegen suchen, Antifaschismus im Alltag unserer Stadt zu verankern.*

*Die Weiterführung des Stadtprogramms für Toleranz und Menschlichkeit wird ebenso unsere Unterstützung finden wie das Bemühen, durch eine aktive Gedenkkultur, z.B. durch die Aktion Stolpersteine, die Erinnerung an die Verbrechen des finstersten Kapitels deutscher Geschichte wach zu halten!*

*Damit wollen wir mehr Menschen motivieren, sich für die demokratische Zivilgesellschaft einzusetzen.*

### **III. Gera, eine kinder- und familienfreundliche, soziale Stadt**

*Soziale Gerechtigkeit, ein selbstbestimmtes Leben in Würde und ohne Diskriminierung sind Grundpositionen für DIE LINKE.*

*Obwohl die Möglichkeiten kommunaler Sozialpolitik immer stärker reglementiert und eingeschränkt sind, sieht es DIE LINKE als ihre Aufgabe an, sozial schwache und benachteiligte Einwohnerinnen und Einwohner in der Wahrnehmung ihres Rechtes auf Chancengleichheit und Teilhabe am öffentlichen Leben zu unterstützen.*

*Wir setzen uns für den Erhalt der sozialen Strukturen ein, die bislang infolge finanzieller Engpässe und durch Kürzungen der Fördermittel bedroht sind.*

#### **DIE LINKE in Gera fordert**

- die Ausrichtung sozialer Hilfsmaßnahmen auf die konkreten Sozialräume - auf der Basis einer integrierten Sozialplanung
- die Vermeidung von Zwangsmaßnahmen gegenüber Beziehern von ALG II
- an Stelle von Zwangsmaßnahmen gegenüber ALG II-Beziehern freiwillige Angebote echter Beratung sowie Eingliederungshilfen in den Arbeitsmarkt
- ein Programm für öffentliche Beschäftigung, welches auf Freiwilligkeit beruht und bei welchem für die geleistete Arbeit ein Mindestlohn gezahlt wird

#### **Kinder und Jugendliche**

Eine Stadt der Zukunft zu sein bedeutet, Kinder und Jugendliche, ihre Familien und alleinerziehenden Eltern willkommen zu heißen, ihnen Möglichkeiten zur Entfaltung ihrer Persönlichkeiten und ihrer Kreativität einzuräumen und ihre Kompetenzen und Fähigkeiten zu fördern.

*DIE LINKE in Gera unterstützt alle Bemühungen, unsere Stadt weiterhin kinder- und familienfreundlich zu gestalten. Dabei ist es für uns selbstverständlich, dass sich die jungen Menschen selbst in die Entwicklung ihrer Heimatstadt einbringen, dass ihnen Raum geboten wird, Erfahrungen zu sammeln, sich generationsübergreifend auszutauschen und auch Fehler zu machen. Diese Bindung an ihre Stadt wird sie bestärken, hier künftig leben zu wollen.*

#### **DIE LINKE in Gera setzt sich dafür ein**

- dass ein Angebotskatalog für Familien in unserer Stadt erstellt wird
- dass mit einem ausfinanzierten Jugendförderplan bedarfsgerechte Angebote für Kinder und Jugendliche gesichert werden
- die soziokulturellen Angebote in den Geraer Stadt- und Ortsteilen zu erhalten
- dass Verträge zwischen der Stadt und freien Trägern eine längere Laufzeit erhalten und dadurch die Kontinuität in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gewährleistet werden kann
- gegenüber dem Land Thüringen auf die Bereitstellung eines kostenlosen Mittagessens für alle Kinder und Jugendlichen zu dringen
- dass alle Möglichkeiten ausgeschöpft werden, um von Armut betroffenen Kindern und Jugendlichen Hilfe zu gewähren und gegen Ausgrenzung und Stigmatisierung vorzugehen, z. B. durch die Einführung eines Gutscheineftes
- mit einem Willkommenspaket für Neugeborene städtische Leistungen und Einrichtungen zu bewerben

## Seniorinnen und Senioren

DIE LINKE will ein anderes Bild des Alters und des Alterns, indem Menschen nicht über ihre Defizite wahrgenommen, sondern als aktive, mitverantwortlich handelnde Einwohnerinnen und Einwohner angesprochen werden.

Das Interesse Älterer am gesellschaftlichen Engagement und die darin liegenden Potentiale des Alters für die Gesellschaft sollen sinnvoll genutzt werden. Dazu setzen wir uns für die Schaffung barrierefreier Bedingungen zur Teilnahme am gesellschaftlichen Leben ein.

### **DIE LINKE in Gera setzt sich dafür ein, dass**

- die Rahmenbedingungen, in denen Ältere aktiv sein können, in einem Netzwerk der Seniorenorganisationen der Stadt koordiniert und sichergestellt werden
- die vom Seniorenbeirat unserer Stadt unterbreiteten Vorschläge – insbesondere sein seniorenpolitisches Konzept in der kommunalen Politik und Verwaltung umgesetzt werden
- die in der Seniorenarbeit und Seniorenbetreuung tätigen Vereine und Initiativen unterstützt werden
- das Projekt „Seniorpartner in School“ als generationsübergreifendes Projekt auch künftig die Sozialarbeit an den Schulen unterstützt
- für gut ausgebildete Pflegekräfte in den Pflegediensten dafür gesorgt wird, dass diese zur Betreuung der älteren Generation zur Verfügung stehen und nicht abwandern
- die Arbeitsbedingungen und die Entlohnung der Pflegekräfte in allen Pflegeeinrichtungen der Stadt verbessert werden
- in der Stadt eine Anlaufstelle für Pflege, sowohl für pflegende Angehörige, als auch zu Pflegende eingerichtet wird, sowie ein Pflegeatlas erstellt wird, der die Suche und Auswahl von Pflegeeinrichtungen erleichtert
- mit den Wohnungsunternehmen nach Lösungen für den weiteren Ausbau des Angebotes an seniorengerechtem Wohnraum gesucht wird
- die Barrierefreiheit sowohl in Wohnungen, vor allem aber in Gesundheitseinrichtungen, Verkehrsmitteln, Einkaufszentren, Kultur- und Sporteinrichtungen schrittweise gesichert wird
- eine stationäre Hospizeinrichtung oder eine ähnliche Form der Begleitung schwerstkranker Menschen im letzten Lebensstadium in Gera errichtet wird

## Chancengleichheit

*Ein gleichberechtigtes Leben von Frauen und Männern, von gleichgeschlechtlichen Partnerschaften und von Menschen mit Behinderungen ist für DIE LINKE ein wesentliches Merkmal einer Stadt der Zukunft.*

### **DIE LINKE in Gera setzt sich dafür ein, dass**

- es eine wirkliche Gleichberechtigung von Frauen auch in Leitungspositionen im Stadtrat, seinen Ausschüssen und in Aufsichtsgremien kommunaler Unternehmen gibt
- die Arbeit des Frauenhauses und der Frauenkommunikationszentren langfristig gesichert werden
- das Netzwerk gegen häusliche Gewalt unterstützt wird
- niemand aufgrund ihrer/seiner sexuellen Orientierung diskriminiert wird

*Die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderung am alltäglichen Leben ist für DIE LINKE in Gera von wesentlicher Bedeutung. Das schließt Inklusion in der Bildung (von Anfang an dabei), gute Arbeit und selbstbestimmtes Wohnen ebenso ein wie Erholung, Kultur, Freizeitaktivitäten, Reisen und Sport.*

**DIE LINKE in Gera fordert**

- den Ausbau von Teilhabemöglichkeiten für Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen
- den Erhalt der Anlaufstelle für Selbsthilfegruppen in der Ehrenamtszentrale
- die verstärkte Berücksichtigung der Arbeit der Initiative Handicap

Gesundheit und medizinische Betreuung

Kommunale Gesundheitspolitik muss das Ziel haben, umfassende medizinische Versorgungsangebote für alle Menschen zu gewährleisten. Dabei hat sie aber, bedingt durch die entsprechende Gesetzgebung, nur geringe eigene Gestaltungsmöglichkeiten.

Gesundheit ist keine Ware, sondern Grundrecht jedes Menschen und Bestandteil der öffentlichen Daseinsvorsorge. Langfristig ist unser Ziel die Rekommunalisierung des Krankenhauses.

**DIE LINKE in Gera setzt sich dafür ein, dass**

- die Stadt mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln gegen den Ärztemangel aktiv wird
- die Arbeits- und Pflegebedingungen für das Pflegepersonal am SRH Waldklinikum verbessert werden
- Standards für gesunde Ernährung bei der Auswahl von Essensanbietern Anwendung finden

## **IV. Bildung, Kultur & Sport**

### Bildung

*Die kommunale Bildungslandschaft ist entscheidend für die Zukunftsfähigkeit unserer Stadt. Es bleibt eine vordringliche Aufgabe, sich für gute, zeitgemäße Lern- und Lehrbedingungen für alle Schülerinnen, Schüler, Lehrerinnen und Lehrer einzusetzen. Die Pluralität der Bildungsangebote ergibt sich in ihrer Vielfalt durch die städtischen Einrichtungen und wird ergänzt durch die Angebote freier Träger. Gute Bildungsangebote sind unerlässlich dafür, dass die Perspektiven unserer Stadt verbessert und Armutsrisiken aktiv bekämpft werden.*

#### **Deshalb fordert DIE LINKE in Gera**

- dass das hohe Niveau frühkindlicher Bildung in den Kindertagesstätten unserer Stadt erhalten bleibt und Kindertagesstätten zu Eltern-Kind-Zentren ausgebaut werden
- gleiche Bildungschancen unabhängig vom Geldbeutel der Eltern zu sichern. Dies bedarf einer sozial verträglichen Staffelung der Gebühren und Entgelte.
- verbesserte Übergänge von der Kita in die Schule, mehr Ganztagschulen und längeres gemeinsames Lernen, mindestens bis Klasse 8
- durch eine Aktualisierung und Fortführung des Schulbauprogramms moderne Lehr- und Lernbedingungen für alle Geraer Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden und Berufsschulen herzustellen
- ein Schulbauprogramm des Landes Thüringen. Denn das Land kann den Kommunen nicht die Schulträgeraufgaben übertragen und diese gleichzeitig finanziell aushungern.
- Maßnahmen zur Senkung der hohen Schulabbrecherquote, z.B. durch einen Ausbau der Schulsozialarbeit oder durch Modelle und Projekte mit besonderen Lernformen
- die Sicherung der bestehenden Berufsfelder, auch der Landesklassen, in den Geraer Berufsschulen für eine wohnort- und betriebsnahe Ausbildung
- die Weiterentwicklung der Berufsakademie Gera/ Staatliche Studienakademie Thüringen zu einer dualen Hochschule
- ein Verbot von Propaganda- beziehungsweise Werbeveranstaltungen der Bundeswehr an Schulen

### Kultur

*Für die Lebendigkeit einer Stadt und einer Region, für das Selbstwertgefühl ihrer Bewohnerinnen und Bewohner, aber auch für die Attraktivität nach außen, ist die Kultur ein wichtiger Baustein, vielleicht das Fundament schlechthin. Kunst und Kultur bieten Räume der Kreativität, des Experimentierens und stärken den sozialen Zusammenhalt in unserer Stadt.*

Gera verfügt über eine reiche, gehaltvolle und facettenreiche Kulturlandschaft. Diese soll erhalten und weiterentwickelt werden. Mit der 777-Jahr-Feier unserer Stadt, dem jährlich stattfindenden Höhlenfest und dem Hofwiesenparkfest kann ein Beitrag dazu geleistet werden.

Das Erbe von Otto Dix, das Wandbild „Lied des Lebens“ im Kultur- und Kongreßzentrum und die Fürstensärgen des Hauses Reuß sind Kulturgüter von überregionalem Rang, die es im Stadtmarketing intensiv zu nutzen gilt.

DIE LINKE in Gera tritt ein

- für den Erhalt unseres Fünf-Sparten-Theaters ab 2017 als kulturelles Angebot für die gesamte Region

- für den unbedingten Erhalt unseres Kultur- und Kongresszentrums als Kultur- und Veranstaltungsort
- für eine stärkere öffentliche Wahrnehmung von Initiativen wie die Künstlergalerie M1, des Goldenen Spatz, die Kleinkunst, die Höhlenbiennale oder die Veranstalter der Songtage und des Comma mit dem „Festival 360 Grad Heimat“ und eine gezielte Koordinierung mit allen anderen Kulturereignissen in der Stadt
- für den Erhalt und die Förderung des Volkshauses in Zwätzen
- für ein gemeinsames Kultur- und Veranstaltungsprogramm der Städte Gera und Jena bis 2030
- für die ständige Übernahme von wesentlichen Teilen des Kulturgutes aus dem Fundus des Wismut-Archivs. Die Bereitstellung entsprechender Räumlichkeiten aus dem städtischen Eigentum wird unterstützt.
- für die Gründung einer Stiftung „Kultur und Kunst“. In deren Rahmen könnten die im Besitz der Geraer Kunstsammlung befindlichen DDR-Handzeichnungen, ein einmaliges Kulturgut in der Stadt, auch mit der Beteiligung Geraer Bürgerinnen und Bürger besonders „verwertet“ werden. Aus diesem Kapital könnte ein laufender Zuschuss für städtische Museen und Kunstprojekte entwickelt werden.

### Sport

*Sportliche Betätigung, ob im Breiten- oder Leistungssportbereich, dient der Gesundheitsvorsorge und trägt wesentlich zum sozialen Miteinander in der Gesellschaft bei.*

#### **DIE LINKE in Gera setzt sich dafür ein, dass**

- die Hochwasserschäden schnellstens beseitigt werden, für den Sportkomplex Vollersdorfer Straße ein Ersatzneubau errichtet wird und die Nutzung der hochwassergeschädigten Sportstätten gesichert wird
- der Sportentwicklungsplan der Stadt in Zusammenarbeit mit dem Stadtsportbund aktualisiert wird
- die Hallenzeiten zur Ausübung der verschiedenen Sportarten effizient gestaltet werden
- die Nutzung der städtischen Sportstätten durch die Vereine auch in Zukunft zu verträglichen Konditionen möglich ist
- im Stadtzentrum ein Freibad entsteht
- es ein gemeinsames Vorgehen der Stadt und der Sportvereine gegen rassistische, neonazistische und fremdenfeindliche Aktivitäten im Sport gibt und diese auf städtischen Sportflächen ausgeschlossen werden

## **V. Nachhaltige Stadtentwicklung**

*Gera besitzt durch seine historische Entwicklung ein bedeutendes Angebot an kulturellen, sozialen, Einkaufs- und Verwaltungseinrichtungen mit Wirkung auf das Umland der Stadt. DIE LINKE in Gera strebt eine Stärkung als Oberzentrum an.*

*Aufgrund der demografischen und wirtschaftlichen Entwicklung bleibt der Stadtumbau noch über Jahre ein wichtiger städtebaulicher und sozialer Prozess.*

### **DIE LINKE in Gera setzt sich dafür ein, dass**

- die Attraktivität des Stadtzentrums erhöht wird
- das Entwicklungskonzept Wohnen fortgeschrieben wird
- eine ausgewogene soziale Struktur der Stadtteile angestrebt und eine Verdrängung verschiedener Bevölkerungsschichten verhindert wird
- das Quartiersmanagement/Stadtteilbüros als Anlaufstelle in den beiden Stadtgebieten Lusan und Bieblach erhalten bleibt
- der Investitionsstau bei öffentlichen Gebäuden wie Schulen, Kindertagesstätten, aber auch Straßen und Brücken schrittweise abgebaut wird

*Mobilität und Zugang zu verschiedenen Verkehrsmitteln sind von wesentlicher Bedeutung für die Bevölkerung. Dabei setzt DIE LINKE in Gera auf den Vorrang öffentlicher Verkehrsmittel vor dem Individualverkehr. Langfristiges Ziel ist ein kostenfreier Nahverkehr in unserer Stadt. Mögliche Schritte dahin sind für uns ein Sozialticket und Mobilitätstage für die Bewerbung des Öffentlichen Personennahverkehrs.*

### **DIE LINKE in Gera setzt sich ein für**

- den zweigleisigen Ausbau und die Elektrifizierung der Mitte-Deutschland-Schienenverbindung
- eine Verbesserung der Schienenverbindung nach Leipzig
- eine wirtschaftliche Stabilisierung des Geraer Verkehrsbetriebes (GVB)
- für eine Kooperation der Stadt bzw. des Geraer Verkehrsbetriebs mit CarSharing-Unternehmen zur gemeinschaftlichen Nutzung von Autos mit dem Ziel, dem Kunden möglichst durchgängige Verkehrsangebote für vielfältige Mobilitätsbedürfnisse ohne eigenes Auto machen zu können. In den Jahren 2014/15 sollte ein Testlauf für dieses CarSharing unter Obhut des Geraer Verkehrsbetriebes (GVB) und im Rahmen der Stadtwerke AG erfolgen.
- die Sicherung der Anbindung aller Ortsteile durch den Nahverkehr. Das schließt das Stadtbahnprogramm ein
- eine Reduzierung des Verkehrslärms
- eine verkehrsberuhigte Innenstadt und verkehrsberuhigte Wohngebiete. Der Markt unserer Stadt sollte für die Parkplatznutzung nicht wieder zur Verfügung stehen.
- Möglichkeiten der Rast (z.B. Sitzbänke) im gesamten Stadtgebiet
- den Ausbau und die Erhaltung des Radwegenetzes unserer Stadt
- Spielmöglichkeiten für kleine und größere Kinder in allen Wohngebieten

*Unsere Stadt und ihr Umland sind vor allem sozialer Lebensraum für die Menschen. Hier wohnen und arbeiten sie, hier verbringen sie ihre Freizeit. Die Stadtentwicklung muss darauf gerichtet sein, die natürlichen Lebensgrundlagen zu erhalten, Naturräume zu schützen und zu erweitern und eine nachhaltige Lebens- und Wirtschaftsweise zu befördern. DIE LINKE in Gera betrachtet Klimaschutz und Umweltschutz als zentrales Thema der städtischen Entwicklung.*

**DIE LINKE in Gera tritt dafür ein, dass**

- die Versiegelung des Bodens eingedämmt wird und die Lückenbebauung der Neubebauung (Neuversiegelung) vorgezogen wird
- klimatisch bedeutsame Flächen nicht bebaut werden
- ungenutzte und nicht verwertbare Brachflächen renaturiert werden
- ein gesundes, umweltverträgliches und energiesparendes Bauen unterstützt wird
- Vorranggebiete für eine ökologisch nachhaltige Fernwärmeversorgung ausgewiesen werden
- die Menschen und ihre Umwelt vor umweltgefährdenden Materialien geschützt werden
- der Tierschutz stärker diskutiert und umgesetzt wird

Für die Sicherung der Lebensgrundlagen der Einwohnerinnen und Einwohner kommt dem Brand- und Katastrophenschutz eine wesentliche Funktion zu. DIE LINKE in Gera erwartet, dass der Brand- und Katastrophenschutzplan umgesetzt wird, weil er das gesetzliche Minimum bei der Ausrüstung der Feuerwehren definiert.

Die direkte Lage am Fluss kennzeichnet unsere Stadt. Durch die schrittweise Veränderung der klimatischen Bedingungen kann auch für die Zukunft die Hochwassergefahr nicht ausgeschlossen werden.

**DIE LINKE in Gera fordert, dass**

- ein zeitlich und finanziell unteretzter Maßnahmenplan zur Realisierung von Hochwasserschutzmaßnahmen erstellt wird und ausreichend Retentionsraum zur Verfügung gestellt wird
- die Planfeststellungsverfahren zu Hochwasserschutzmaßnahmen an den vier Teilabschnitten der Weißen Elster von Wünschendorf bis Gera-Langenberg abgeschlossen werden
- eine Antragstellung zur Finanzierung von Maßnahmen für Gewässer 1. Ordnung an die Europäische Union (EU) im Jahr 2014 erfolgt
- die für den Erhalt von Fördermitteln notwendigen Vorfinanzierungen in der Mittelfristigen Finanzplanung bis 2018 bereitzustellen sind
- der Maßnahmenplan der Stadt zur Beseitigung der Schäden an den Gewässern 2. Ordnung umgehend umgesetzt wird

## **VI. Kommunale Finanzen**

Die Finanzausstattung des Oberzentrums Gera ist seit Jahren völlig unzureichend und damit die kommunale Selbstverwaltung nicht mehr gewährleistet. Deshalb unterstützt DIE LINKE in Gera Forderungen nach einer besseren Finanzausstattung gegenüber dem Land Thüringen.

Das soziale Gleichgewicht muss im Rahmen der eigenen Haushaltskonsolidierung im Mittelpunkt stehen.

Das Haushaltssicherungskonzept vom November 2013 wird als Dogma für das kommunalpolitische Handeln abgelehnt. Es ist kurzfristig zu qualifizieren.

### **DIE LINKE in Gera fordert von der Thüringer Landesregierung die vollständige und auskömmliche Finanzierung der vom Land an die Kommunen übertragenen Aufgaben.**

Das Hauptproblem der hiesigen Entwicklung der letzten Jahre ist das Fehlen guter Arbeit, qualifizierter und gut bezahlter Arbeitsplätze und eine zu geringe Finanzausstattung des Oberzentrums Gera.

Die Landesregierung muss sich dem stärker stellen, da sonst der städtische Haushalt durch zu geringe Einnahmen und steigende Sozialausgaben keinerlei Gestaltungsspielräume ermöglicht.

### **DIE LINKE in Gera erwartet deshalb**

- mehr Einsatz des Landes und der Landesentwicklungsgesellschaft bei der Bereitstellung und Entwicklung einer großen Fläche für industrielle oder industrienähe Ansiedlungen
- mehr Unterstützung des Landes bei der Ansiedlung von universitären Einrichtungen und Forschungskapazitäten im Raum Gera
- mehr Unterstützung bei notwendigen investiven Aufgaben der Stadt (Schulen, Gewerbegebiete, Straßen, Museen)

Die Linke in Gera setzt sich dafür ein, dass

- der Haushalt der Stadt Gera nach den Grundsätzen von Wahrheit und Klarheit aufgestellt und die wirtschaftlichen, sozialen sowie andere Leistungsbedingungen berücksichtigt werden
- eine Konsolidierung des Haushalts und der städtischen Finanzen einschließlich erforderlicher Investitionen notwendig ist. Sie darf nicht ausschließlich auf dem Rücken der Bürgerinnen und Bürger der Stadt ausgetragen werden.
- eine wirksame Struktur - und Verwaltungsreform zur Entlastung der städtischen Finanzen und des Haushalts substantiell beitragen muss.

*Liebe Wählerinnen und Wähler,*

*grundlegende politische Veränderungen werden nur dann möglich sein, wenn sich andere politische Mehrheiten durch IHRE Wahlentscheidungen ergeben. Eine weitere Beteiligung der CDU, insbesondere auch an der Landesregierung, bedeutet ein „Weiter so“ in der Politik, bedeutet Politik zu Lasten der Kommunen.*

### **Damit muss SCHLUSS sein!**

*Wir unterbreiten Ihnen mit unserem Wahlprogramm realistische und realisierbare Vorschläge, die bei ihrer Umsetzung die Lebensqualität der Einwohnerinnen und Einwohner unserer Stadt positiv beeinflussen werden.*

***Dafür bitten wir Sie um IHRE DREI STIMMEN zur Kommunalwahl am 25. Mai 2014!***

## Unsere Kandidat\*innen zur Kommunalwahl am 25. Mai 2014

| Platz | Name        | Vorname      |
|-------|-------------|--------------|
| 1     | Jung        | Margit       |
| 2     | Hausold     | Dieter       |
| 3     | Thiem       | Kerstin      |
| 4     | Buhlmann    | Marcel       |
| 5     | Wunderlich  | Nina         |
| 6     | Kaiser      | Felix        |
| 7     | Berthold    | Katrin       |
| 8     | Jähnert     | Peter        |
| 9     | Pflug       | Heike        |
| 10    | Reinhardt   | Daniel       |
| 11    | Metzner     | Petra        |
| 12    | Schubert    | Andreas      |
| 13    | Weise       | Gilbert      |
| 14    | Domkowsky   | Günter       |
| 15    | Huster      | Mike         |
| 16    | Dr. Neudert | Wolfgang     |
| 17    | Raubold     | Uwe          |
| 18    | Leithold    | Bernd        |
| 19    | Krüger      | Bernd        |
| 20    | Lückmann    | Peter        |
| 21    | Elstner     | Thomas       |
| 22    | Reichelt    | Heiko        |
| 23    | Staack      | Hans-Joachim |
| 24    | Büchner     | Bernd        |
| 25    | Dorrenburg  | Holger       |

---

### Impressum:

DIE LINKE. Gera  
Tel.:  
Web:

Markt 12a  
03 65 / 81 31 23  
[www.die-linke-gera.de](http://www.die-linke-gera.de)

07545 Gera  
Mail: [rgeschaeftsstelle@die-linke-gera.de](mailto:rgeschaeftsstelle@die-linke-gera.de)